

Weißeritz-Beitrag.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Inserate werden mit 18 Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 12 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigespaltene Zeile 35 bez. 30 Pfg. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, im redaktionellen Teile, die Spaltenzeile 30 Pfg.

Die Weißeritz-Beitrag erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird an den vorübergehenden Abenden ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie unsere Ausräger nehmen Bestellungen an.

Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.
Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.
Verantwortlicher Redakteur: Paul Iehne. — Druck und Verlag von Carl Iehne in Dippoldiswalde.

Nr. 143.

Sonnabend, den 11. Dezember 1909.

75. Jahrgang.

Die Firma C. G. Nische Söhne—Schmiedeberg beabsichtigt, für das durch das Hochwasser 1897 zerstörte Wehr in der Pöbelbach, — Parzelle Nr 150 des Flurbuchs für Ripsdorf — an anderer Stelle — ungefähr 40 m bachaufwärts — das neue Wehr, das bereits 1899 genehmigt worden war, nunmehr zu errichten und sucht nach Erlöschten jener Genehmigung erneut um Erlaubnis nach.

In Gemäßheit von § 17 der Reichsgewerbeordnung wird dies mit der Aufforderung bekannt gemacht, etwaige Einwendungen hiergegen, soweit sie nicht auf besonderen Privatrechts-Titeln beruhen, bei deren Verlust binnen 14 Tagen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, hier anzubringen.

Dippoldiswalde, am 8. Dezember 1909.
Königliche Amtshauptmannschaft.

Die Influenza (Kollausseuche) unter den Pferden des Gutsbesizers Otto Hamann in Johnsbach ist erloschen.

1225 c G. Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 9. Dezember 1909.

Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses am 16. Dezbr. 1909, vorm. 1/211 Uhr, im Sitzungssaale der Königlichen Amtshauptmannschaft.

Die Tagesordnung hängt in der amtsauptmannschaftlichen Kanzlei aus.

87 B. Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 9. Dezember 1909.

Zum Zwecke der Berichtigung sind die Rekrutierungstammrollen sämtlicher Ortsschaften des Bezirks der Königlichen Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde für die Geburtsjahrgänge 1889, 1888 und 1887 ausnahmslos, für die älteren Jahrgänge hingegen nur insoweit, als Militärflichtige in ihnen noch nicht gestrichen sind, umgehend (unter der Aufschrift: Königliche Amtshauptmannschaft) einzureichen.

Dippoldiswalde, am 8. Dezember 1909.

Der Zivilvorsitzende der Königlichen Ersatzkommission des Aushobungsbezirks Dippoldiswalde.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Brauereibesizers Karl Moritz Paul Werner in Höden-

dorf wird heute, am 9. Dezember 1909, nachmittags 5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Ghnes in Dippoldiswalde wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 10. Januar 1910 bei dem Gerichte anzumelden. Es wird zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 5. Januar 1910, vormittags 1/211 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 19. Januar 1910, vormittags 1/211 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemein-schuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 10. Januar 1910 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Dippoldiswalde.

Auf Blatt 201 des Handelsregisters ist heute die Firma Richard Martin in Kreischa und als ihr Inhaber der Zigarrenfabrikant Max Richard Martin in Kreischa eingetragen worden. Angegebener Geschäftszweig: Fabrikation und Handel mit Zigarren.

Dippoldiswalde, den 10. Dezember 1909.

Das Königliche Amtsgericht.

Wassergeld betr.

Von den städtischen Kollegien ist beschlossen worden, den Bezugspreis für Wasser aus der städtischen Wasserleitung vom 1. Januar 1910 ab von 12 Pfg. auf 15 Pfg. für 1 cbm zu erhöhen.

Dippoldiswalde, am 20. November 1909.

Der Stadtrat.

Lozales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Der Donnerstag Morgen brachte uns ein große Ueberraschung. Nachdem die letzten warmen Tage ganz gewaltig mit den Schneemassen ausgeräumt, so daß solcher nur noch an Feldrainen zu sehen war, brachte uns der Winter in der Nacht eine zweite Auflage, „durchgesehen, verbessert und vermehrt“. Und dabei legte er sich auf alle Weichen und Vorsprünge, Telegraphen- und Telephondrähte und Gestänge, so daß letztere namentlich unter der Last zu leiden hatten und mehrfach zusammenknickten. Der Telephonverkehr wurde aber trotzdem erfreulicherweise aufrecht erhalten.

Nun sind nur noch zwei Wochen bis Weihnachten. Der nächste Sonntag, der vorlehte vor dem Feste, heißt im Volksmunde der „silberne“. Möge er sich seines Namens würdig erweisen und an ihm rege Kauflust sich bemerkbar machen. In vergangener Woche soll, wie es heißt, das Geschäft noch ziemlich still gewesen sein, sodas es den Geschäftsleuten zu gönnen wäre, wenn ein lebhafteres Geschäft einlehte. Denn sie haben sich alle redlich bemüht, den Wünschen des Publikums entgegenzukommen, sie haben durch die Ausstattung der Schaufenster versucht, die Käufer heranzuloden.

Tagesgeschichte.

Berlin, 9. Dezember. Im Reichstag begann heute vor starkbesetztem Hause und überfüllten Tribünen die erste Lesung des Etats. Sofort nach Beginn der Sitzung nahm Reichstanzler v. Bethmann-Hollweg das Wort zu einer viertelstündigen Rede, in welcher er zur innern Politik und den Steuervorlagen Stellung nahm. Die Regierungen hätten sich in den Parteikampf nicht eingemischt, weil sie keinen praktischen Nutzen davon gehabt hätten und der Kampf dadurch nur verschärft worden wäre. Die verbündeten Regierungen würden sich auch künftig nicht auf Parteikonstellationen stützen. In Deutschland würde es auch in Zukunft ebenso wenig wie bisher eine Parteiregierung geben. Die jetzigen Parteigegegensätze könnten nicht für alle Ewigkeit fortdauern, kein (des Kanzlers) Bestreben sei es, eine Politik der Stetigkeit nach außen und nach innen durchzuführen. Auch in Zukunft müßten alle Parteien sich an der Arbeit des Reichstags beteiligen. Darauf begründete der Schatzsekretär in längeren Ausführungen den Etat.

Berlin, 9. Dezember. In der Wandelhalle des Reichstags war heute ein Originalgemälde Bismarcks von Franz von Lenbach ausgestellt, damit es die Mitglieder des Reichstags in Augenschein nehmen können. Die Ausschüßungskommission des Reichstags beabsichtigt das Bild anzukaufen.

An Initiativanträgen sind im Reichstage, wie

die „Deutsche Tageszeitung“ mitteilt, bis zum 8. d. M. 85 von den Parteien eingebracht worden, und zwar 24 von den Sozialdemokraten, 21 von den Freisinnigen, 13 von den Nationalliberalen, 11 von den Konservativen, 8 vom Zentrum, 5 von der Wirtschaftlichen Vereinigung, 3 von den Elsäßern. Am 9. d. M. läuft die Frist für die Einbringung von Anträgen, die mit Vorrang zu beraten sind, ab.

Gleiwitz, 9. Dez. Durch Ausschmelzung des Geld-schranke entwendeten in der letzten Nacht unbekannte Einbrecher aus der Gemeindekasse von Bismarckhütte 24000 M. Bargeld, ein Sparkassenbuch mit 12000 M. und Coupons im Werte von 120000 M.

London, 9. Dezember. Gestern abend hielten die Lords Camperdown und Kesteven in Konrad bez. in Wellingtons Reden, in denen sie die Ablehnung des Budgets verteidigten. Die Bemerkung Lord Kestevens, daß England im Innern vom Sozialismus und von außen durch Deutschland bedroht würde, wurde mit Gelächter aufgenommen, worauf Lord Kesteven ausrief: „Sie werden nicht glauben, bis Ihnen die Deutschen ihre Bajonette in den Leib stoßen“, was erneutes Gelächter hervorrief.

London, 9. Dezember. In der vergangenen Nacht wurde das Postamt in der Goswallstraße von Einbrechern heimgesucht, die den Geldschrank, der Geld und Wert-papiere im Betrage von 1329 Pfund Sterling enthielt, mit sich fortführten. Die Polizei verfolgte die Spur der Einbrecher bis zu einem Hause in der Ringerstraße, wo sie den Geldschrank uneröffnet vorfand und sieben Personen verhaftete.

Petersburg, 9. Dezember. Gestern abend fand ein Ministerrat über die Angelegenheiten im fernem Osten statt. Man kam zu dem Resultat, daß Japan trotz seiner großen Rüstungen keinen Krieg mit Rußland provozieren werde, wohl aber will Japan sich vorbereiten, um in aller nächster Zeit gewisse Abmachungen und Verpflichtungen zu brechen, vor allem soll die vollständige Annexion Koreas durch Japan bevorstehen.

Griechenland. Der Offiziersverein wendet sich in einer geharnischten Erklärung gegen die vom König in einem Interview mit einem französischen Journalisten geäußerte Meinung, daß die Revolution, die durch eine vorübergehende Aufregung entstanden sei, durch den Mißerfolg Griechenlands in der Kretafrage hervorgerufen worden wäre. Die Kretafrage habe vielmehr nur das Maß, das durch die jahrzehntelange Mißwirtschaft König Georgs bereits überfüllt gewesen, zum Ueberlaufen gebracht.

Sparksasse zu Reinhardtgarimma.
Nächster Expeditionsstag: Mittwoch, den 12. Dezember, nachm. von 2—5 Uhr.

Kirchen-Nachrichten von Dippoldiswalde.

3. Advent, 12. Dezember 1909.
Text: Coloss. 1, 12—15. Lied Nr. 23.
Vorm. 8 Uhr Besuche und heil. Abendmahl in der Sakristei.
Pastor Grohmann.
Vorm. 9 Uhr Predigt-Gottesdienst. Derselbe.
Nachm. 6 Uhr Musikalische Abendandacht.
In Seifersdorf findet vorm. 9 Uhr Kirchenoffitation statt durch Sup. Hempel.

Kirchen-Nachrichten von Reichstädt.

3. Advent, den 12. Dezember, vormittags 1/29 Uhr: Stille Kommunion; nachmittags 2 Uhr: Katechismusunterredung.

Bereinsbank zu Dippoldiswalde.

— Herrngasse 97. —
(Kassierer: Herr Georg Wiltkomm.)
Wochentags von 8 bis 12 und 2 bis 5 Uhr, Sonnabends von 8 bis 4 Uhr (auch über Mittag).

Vergeßt die hungernden Vögel nicht!

Letzte Nachrichten.

Berlin. Ein Rechtsanwalt, der gestern in einer Taximeter-Droschke vom Lehrter Bahnhof nach der Ringstraße fuhr, ließ im Wagen seine Aktentasche liegen. In dieser befanden sich 24000 M. in Wertpapieren.

In der Kumpfs-Bundangelegenheit glaubt man eine Spur gefunden zu haben, nachdem ein Schneider erklärt hat, das Jackett an eine etwa 24jährige weibliche Person verkauft zu haben. Diese sei unlängst in Begleitung einer andern weiblichen Person zu ihm gekommen. Die Frau des Schneiders bestätigte die Angaben ihres Mannes.

Darmstadt. Zur Dedung des Defizits im Staats-haushalte schlägt die Regierung eine Erhöhung der Einkommensteuer um 30 Proz. und eine Erhöhung der Vermögenssteuer von zurzeit 75 Pf. auf 1,10 Mark pro Mille vor.

Wien. In der gestrigen Verhandlung des Prozesses Friedjung machte der Angeklagte aufsehenerregende Angaben über eine großserbische Propaganda serbischer Minister und Politiker.

Paris. In Drean sur Marne weigerten sich zwölf Schulkinder, aus einem von den Bischöfen verbotenen Lehr-buche der Geschichte zu lernen und verließen auf Anordnung ihrer Eltern die Schule. Ähnliche Vorfälle werden auch aus einigen Orten in der Nähe von Reims gemeldet.

London. Sehr stürmisch verlief eine in der Nähe Londons in Barling abgehaltene Wählerversammlung, wo Lord Gummere für den konservativen Kandidaten eintrat. Die Zuhörer riefen: „Nieder mit den Pears“ und unterbrachen den Redner mit Zwischenrufen und Hochrufen auf Lord Georges. Auch andere Redner konnten kein Gehör finden.